



Kirchberger Nachrichten



Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg/Sachsen

Herausgeber: Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, W-7240 Horb a. N., Tel. (0 74 51) 46 34. Niederlassung: 9800 Reichenbach (Vogtl.), Agnes-Löscher-Str. 6.
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Hahn; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil Peter Geiger.

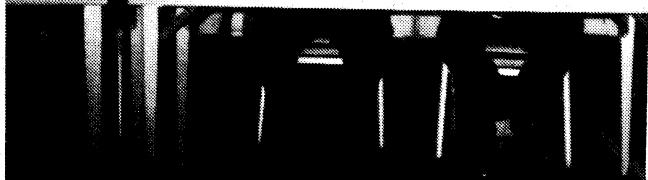
1. Jahrgang

Donnerstag, den 22. November 1990

Nummer 3

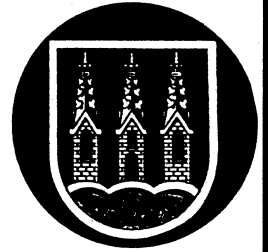
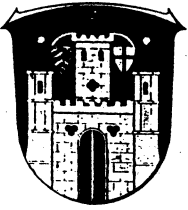
Städtepatenschaft Kirchberg - Groß-Umstadt

In der Zeit vom 2. 11. 1990 bis 4. 11. 1990 weilte eine Delegation aus Kirchberg mit Vertretern der Stadtverordnetenversammlung und ihren Ehepartnern in Groß-Umstadt. Anlaß dieses Besuches war die Unterzeichnung der Patenschaftsurkunde zwischen den Bürgermeistern aus Groß-Umstadt und Kirchberg. Noch am Anreisetag konnten die Kirchberger an einer Stadtverordnetenversammlung in Groß-Umstadt teilnehmen. Das Parlament dort hat 37 Stadtverordnete mit 18 Vertretern der SPD, 4 Vertretern der Grünen, 9 Vertretern der CDU und 6 Vertretern der BVG (Bürgervereinigung Groß-Umstadt). Nach heißen Diskussionen der Parlamentsmitglieder über die Tagesordnung erfolgte der feierliche Akt der Patenschaftsunterzeichnung.



Der Bürgermeister von Groß-Umstadt, Wilfried Köbler, sagte in seiner Rede, daß es für alle eine wichtige Stunde ist, in der wir uns anschicken, die Patenschaft der Stadt Groß-Umstadt für die Stadt Kirchberg/Sachsen zu besiegeln. Diese Städtepatenschaft soll zum Aufbau der Stadt Kirchberg, zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und zur Schulung der Kommunalpolitiker und Mitarbeiter der Verwaltung beitragen. Die Aktivitäten sollen sich auch auf Beratungen bei allen praktischen Fragen, Erfahrungsaustausch, Entscheidungshilfen zu einzelnen kommunalen Aufgabenfeldern, Erstellung von Informationspaketen und Ermittlung materieller und personeller Unterstützungsleistungen erstrecken. Unser Bürgermeister Jürgen Hahn bedankte sich im Namen aller Delegationsmitglieder für die nette Aufnahme der Kirchberger in Groß-Umstadt. Trotz kleiner Pannen wurden alle gut in Privatquartieren untergebracht. Er ging in seiner Rede darauf ein, daß es bis vor einem Jahr unmöglich gewesen wäre, eine Patenschaft mit einer westdeutschen Stadt einzugehen. Vom alten System war es nicht vorgesehen, daß solche Patenschaften bzw. private Kontakte auf breiter Basis der Bevölkerung zustande kommen. Auch eine Zusammenarbeit der Stadtverwaltungen war nicht möglich. Das alte System war zum Scheitern verurteilt, weil es in der Bevölkerung keine Anerkennung fand. Als Symbol unserer Gegend überreichte unser Bürgermeister abschließend einen holzgeschnitzten Bergmann. Der Groß-Umstädter Bürgermeister überreichte unserer Delegation ein holzgeschnitztes Stadtwappen. In einem anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde die Patenschaft gefeiert.





Patenschaftsurkunde zwischen den Städten Groß-Umstadt und Kirchberg

Auf der Grundlage freundschaftlicher Beziehungen und in dem Bestreben, das Zusammenleben der Menschen im geeinten Deutschland in Frieden und Freiheit zu sichern, erklären die Vertreter der Stadt Groß-Umstadt hiermit den Willen, für die Stadt Kirchberg die

Patenschaft

zu übernehmen.

Ziel der Patenschaft ist es, den Zusammenhalt der deutschen Nation unter dem Dach Europas zu festigen. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kirchberg sollen bei ihrer Aufbauarbeit unterstützt werden, wobei die Schwerpunkte besonders im Bereich des Wissenstransfers beim Aufbau leistungsfähiger kommunaler Verwaltungen sowie auf ökologischem, sozialem und kulturellem Gebiet liegen sollen.

Die von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Groß-Umstadt beschlossene Patenschaft wird hiermit durch die Unterzeichnung dieser Urkunde feierlich bekräftigt.

Groß-Umstadt, den 02. November 1990



Wilfried Kober

Bürgermeister der Stadt Groß-Umstadt

Jürgen Habue

Bürgermeister der Stadt Kirchberg



Der nächste Tag begann mit der Übergabe von zwei Löschfahrzeugen an die Kirchberger Feuerwehr. Der Bürgermeister dankte den Groß-Umstädtern dafür und betonte, daß dies ein Schritt zu einer engen Patenschaft ist. In einer anschließenden Stadtrundfahrt wurde unter anderem die Kläranlage von Groß-Umstadt besichtigt. Der dortige Leiter erklärte uns, daß an diese Kläranlage 8 Stadtteile angeschlossen sind und daß das gesamte Kanalnetz 84 km beträgt. Danach ging es per Bus in den Ortsteil Kleestadt, wo wir uns überzeugen konnten, wie der Dorferneuerungsplan in die Praxis umgesetzt wurde. Das neuentstehende Industrie- und Gewerbegebiet bildete den Abschluß dieser Stadtrundfahrt. Hier entstehen auf einer Fläche von 18 ha verschiedene Industriezweige. Etwa 22 Firmen können sich auf diesem Gebiet ansiedeln. Eine Führung durch den Gruberhof (Museum) und die anschließende Weinprobe beendete den offiziellen Teil des Tages. Am Abend ging es dann zum Ball der Vereine. Am Sonntag mußten wir dann leider schon wieder abreisen. Vollgepackt mit Erfahrungen und Eindrücken fuhren wir in Richtung Osten.

Ein kurzer Überblick über die Stadt

GROSS UMSTADT

Groß-Umstadt ist die nordöstliche Eingangspforte zum Odenwald. Die Odenwälder Weininsel im Naturpark Bergstraße-Odenwald liegt 157 bis 358 m hoch. Trotz beachtlichem Bevölkerungszuwachs und der Ausdehnung des Stadtgebietes in den letzten Jahrzehnten ist Groß-Umstadt eine Kleinstadt geblieben, in der man den Zeugen einer stolzen Vergangenheit begegnet. Charakteristisch für die Stadt sind die zahlreichen, mehrmals umgebauten, im Kern meist der Spätrenaissance zugehörnden Schlößchen und Höfe von Adelsfamilien. So manches stille und ruhige Fleckchen der Altstadt wartet darauf, von dem Besucher entdeckt zu werden. Bodenfunde stammen aus der Altsteinzeit sowie der

Kelten-, Römer- und Germanenzeit. Erstmals um 743 als "Autmundistat" urkundlich erwähnt, gehörte Groß-Umstadt seit dem Jahre 766 zur Reichsabtei Fulda. Seit dem 13. Jahrhundert lösten sich Hanau, Kurpfalz und Hessen-Darmstadt als Besitzer der Stadt ab, die 1802 endgültig hessisch wurde. Die alte Zenthauptstadt war sehr früh (12./13. Jahrh.) mit Stadt- und Marktrechten ausgestattet worden. Heute zählen zur Kernstadt acht Stadtteile.

Groß-Umstadt bietet viele Freizeiteinrichtungen: Gute Wanderwege in einem Waldgebiet, das 1500 ha umfaßt und sich über die Grenzen der Gemarkung fortsetzt. Hier finden Sie neben vielen Ruhebänken in der Stille der Natur einen Waldsportpfad, Waldturn- und Spielwiesen, einen Jugendzeltplatz und einen Grillplatz im Knossteinbruch. Vom nahe gelegenen "Hainrich" (263 m) hat man einen herrlichen Rundblick über die Weinberge zur Veste Otzberg und die weite Ebene. Das Freibad hat eine Wasserfläche von 2400 qm. Neben dem Freibad befindet sich das Stadion mit Groß- und Kleinspielfeldern, Leichtathletikanlagen und Tennisplätzen. Groß-Umstadt ist ein idealer Ausgangs- und Zielort für den Wanderer. Auch der Weinfreund findet im Umstädter Wein einen guten Gesellschafter, der kernig und kräftig immer wieder zum Trinken animiert. Der Stadtteil Heubach ist staatlich anerkannter Erholungsort. Vom Wald umgeben, abseits von Bahn- und Autodurchgangsverkehr, ist er ein idealer Ferienaufenthaltsort, der dem Gast Ruhe und Erholung sichert. Alljährlich am Wochenende nach dem 15. September feiert das Städtchen sein Winzerfest. Einer der Höhepunkte ist der Festzug am Sonntag, der in weitem Umkreis seinesgleichen sucht. Eine Woche vorher kredenzen die Winzer ihre Weine, die hier an den Hängen der Odenwälder Weininsel wachsen, in einer öffentlichen Weinprobe, an der viele Freunde dieses Weines in zunehmendem Maße teilnehmen. Ständige Weinproben für Gruppen ab 25 Personen finden im Rodensteinkeller im historischen Rathaus statt. Terminvereinbarungen sind telefonisch und schriftlich möglich. Für Liebhaber des Gerstensaftes wird in einer örtlichen Brauerei köstliches Bier gebraut. Die Leistungen der Speisegaststätten sind anerkannt gut. Für Tagungen und Reisegesellschaften stehen Räume und Säle zur Verfügung. Der große Saal der Stadthalle bietet Platz für bis zu 600 Personen. Das Bürgerhaus Klein-Umstadt kann bis

**GROSS
UMSTADT**
Im Naturpark Bergstraße-Odenwald

